

Was braucht mein Kind im Kindergarten?

- Wechselkleidung
- Haussuche
- Kindertagentasche
- Regenkleidung (Hose, Jacke, Stiefel)
- Inhalt für den Turnbeutel (T-Shirt, Sporthose, Turnschlappen)
-> alles beschriften

Je nach Bedarf und Gewohnheit ihres Kindes?

- Windeln und Feuchttücher
- ggf. Wundcreme
- Schnuller und Kuscheltier oder Ähnliches
- ggf. Schlafanzug

Ansprechpartner für die Kindertagesstätte:

Träger:
Pfarrer Reinald Rüsing
Kirchengemeinde Dhünn
Markt 6
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/80201
reinald.ruesing@web.de

Leitung:
Heike Bornewasser

Am Scheffenteich 6
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196/8053
ev.kitadhuenn@t-online.de

EINGEWÖHNUNG



„Die Eingewöhnung Ihres Kindes legt die Beziehungsbasis. Sie ist der Start in die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erziehern“

Die Eingewöhnung

Für jedes Kind ist der Eintritt in den Kindergarten ein großes Ereignis. Der Übergang aus der Familie – der sicheren vertrauten Basis – in einen Kindergarten, ist eine Herausforderung für jedes Kind.

Bevor der eigentliche Eintritt in die Kindertagesstätte beginnt, bieten wir:

1. Einen Kennenlernnachmittag, zudem Sie frühzeitig eingeladen werden, um die Gruppe Ihres Kindes sowie die Bezugserzieherinnen kennenzulernen und um erste Kontakte knüpfen zu können.
2. Einen Hausbesuch – Am Kennenlernnachmittag wird ein Termin vereinbart, an dem wir Sie und Ihr Kind Zuhause besuchen, damit Sie und vor allem Ihr Kind uns in gewohnter, vertrauter Umgebung kennenlernen kann. Eine Kollegin beschäftigt sich mit dem Kind, die andere gibt Informationen zum Kita – Alltag, ein ausgefüllter Fragebogen, den die Eltern im Vorfeld bekommen, wird besprochen und alle weiteren Fragen werden geklärt. Des weiteren wird die Tabelle zum Eingewöhnungsverlauf vorgelegt und erklärt.

Unsere Eingewöhnungsphase ist angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell Und wird individuell gestaltet.

Dies sieht wie folgt aus:



Ein sanfter Einstieg

Tag 1 bis 3: Sie sind mit Ihrem Kind maximal 2 Stunden in der Einrichtung. Wir bitten Sie sich möglichst passiv zu verhalten, indem Sie weder mit Ihrem, noch mit den anderen Kindern spielen. Die Erzieherin wird immer wieder Kontakt zu Ihrem Kind suchen. Ihre Rolle für das Kind ist der „sichere Hafen“.

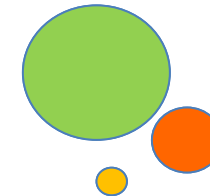
- Drängen Sie ihr Kind nicht sich von Ihnen zu entfernen
- Akzeptieren Sie die Nähe Ihres Kindes

4. Tag der erste Trennungsversuch

Einige Minuten nach der Ankunft im Gruppenraum verabschieden Sie sich von Ihrem Kind. Lässt sich Ihr Kind von einer der Erzieherinnen beruhigen, bleiben Sie ca. eine halbe Stunde entfernt (in der Nähe des Kindergartens).

Sollte sich Ihr Kind nicht beruhigen lassen, geben wir Ihnen nach wenigen Minuten bescheid und Sie kommen wieder zurück in den Gruppenraum.

Abhängig vom Verlauf dieses Tages, wird die weitere Eingewöhnung besprochen.



Stabilisierungsphase

Ab dem Tag, an dem Ihr Kind allein in der Einrichtung bleiben kann und die Erzieherin als Bezugsperson akzeptiert, kann die Dauer des Aufenthaltes in der Einrichtung schrittweise ausgedehnt werden.

Weint Ihr Kind bei der Verabschiedung, raten wir, dass Sie sich liebevoll aber dennoch kurz und entschlossen von Ihrem Kind verabschieden.

Das Vermeiden von langen und emotionalen Abschieden hat sich in der Regel bewährt und erleichtert sowohl Ihrem Kind als auch Ihnen die Situation.

Schlussphase

Hier halten Sie sich nicht mehr in der Nähe des Kindergartens auf, sind aber jederzeit telefonisch erreichbar.

Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert hat, sich von ihr wickeln und trösten lässt, im Kindergarten isst und spielt.

Die Dauer der Eingewöhnung liegt in der Regel zwischen 8 Tagen und 4 Wochen.